

51

Int. Cl. 2:

B 60 R 13/04

19

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES



PATENTAMT

DE 28 15 263 A 1

11

# Offenlegungsschrift 28 15 263

21

Aktenzeichen:

P 28 15 263.8

22

Anmeldetag:

8. 4. 78

43

Offenlegungstag:

18. 10. 79

30

Unionspriorität:

67 33 31

54

Bezeichnung:

Schutzleiste, insbesondere Stoßstangenabdeckung für Kraftfahrzeuge

71

Anmelder:

Volkswagenwerk AG, 3180 Wolfsburg; Peguform-Werke GmbH,  
7805 Bötzingen

72

Erfinder:

Klöß, Hans, Ing.(grad.), 3180 Wolfsburg; Lampic, Janez, 7805 Bötzingen

DE 28 15 263 A 1

VOLKSWAGENWERK AG  
3180 Wolfsburg 1

RADISCHE PLASTIC-WERKE GMBH  
7805 Bötzingen a. K.

K 2508/1702-pt-hu-sa

6. 4. 78

# A N S P R Ü C H E

1. Schutzleiste, insbesondere Stoßstangenabdeckung für Kraftfahrzeuge, mit einem Profil, das auf einer Außenfläche eine Längsnut zur Aufnahme eines Teils nach Art einer Zierleiste aufweist, deren Enden durch Ausnehmungen in dem Profil in dieses hineinragen, dort unter mit dem Profil einteiligen taschenartigen Abdeckungen liegen sowie gegen Herausrutschen gesichert sind, dadurch gekennzeichnet, daß die Längsnut (2) hinterschnitten ist und das Teil (3) einen mit der Nut eine Klipsverbindung bildenden Längssteg (7) aufweist, daß das Teil (3) ferner einen über seine gesamte Länge konstanten Querschnitt besitzt und auf die Enden (4) als Sicherung Anschläge bildende Klammern (8) solcher Auslegung aufgebracht sind, daß die mit ihnen versehenen Enden (4) durch die Ausnehmungen (5) in das Profil (1) einführbar sind.
2. Schutzleiste nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Klammern (8) Querlappen (9) tragen.
3. Schutzleiste nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Klammern (8) U-förmig den Längssteg (7) umklammern.

909842/0239

Vorsitzender  
des Aufsichtsrats:  
Hans S. ...

Vorstand: Toni Schmücker, Vorsitzender • Horst Becksmann • Prof. Dr. techn. Ernst Flate • Dr. jur. Peter Freck  
Günter Hartwich • Horst Mäntner • Dr. rer. pol. Werner P. Schmidt • Gottlieb M. Strobl • Prof. Dr. rer. pol. Friedrich Thomée  
Sitz der Gesellschaft: Wolfsburg Amtsgericht Wolfsburg HRB 215

ORIGINAL INSPECTED

2315263

VOLKSWAGENWERK AG

3180 Wolfsburg 1

BADISCHE PLASTIC-WERKE GMBH

7805 Bötzingen a. K.

- 2 -

K 2508/1702-pt-hu-sa

- 6. 4. 78

Schutzleiste, insbesondere Stoß-  
stangenabdeckung für Kraftfahrzeuge

Die Erfindung betrifft eine Schutzleiste der im Oberbegriff des Hauptanspruchs angegebenen Art. Unter einem Teil nach Art einer Zierleiste soll im Rahmen der Erfindung jedes längliche Teil verstanden sein, das ganz oder teilweise in die Nut des Profils eingelassen ist. Dieses Profil wird in der Regel aus Hartgummi oder einem Kunststoff bestehen.

Eine Schutzleiste der im Oberbegriff des Hauptanspruchs genannten Art ist aus dem DE-GM 67 50 320, 63c, 43-68, in der Weise bekannt, daß die offenbar im Querschnitt verringerten Enden eines Kaders etwas durch die Ausnehmungen hindurchragen, wo sie durch Verschweißen oder Verkleben gegen Herausrutschen gesichert sind.

Damit durch Temperaturänderungen kein Austreten des Teils, also einer Zierleiste oder eines anderen kederartigen Teils, aus der Längsnut auftritt, müssen zusätzliche, bei diesem Stand der Technik nicht berücksichtigte Maßnahmen getroffen werden. So muß das Teil unter Vorspannung mit dem Profil verbunden werden, was zumindest

909842/0239

Vorsitzender  
des Aufsichtsrats:  
Hans-Joachim Dorn

Vorstand: Toni Schmücker, Vorsitzender - Horst Backsmann - Prof. Dr. techn. Ernst Fiala - Dr. jur. Peter Freik  
Günter Hartwich - Horst Münzner - Dr. rer. pol. Werner P. Schmidt - Gottlieb M. Ströbl - Prof. Dr. rer. pol. Friedrich Thomée  
Sitz der Gesellschaft: Wolfsburg  
Amtsgericht Wolfsburg H28 215

ohne zusätzliche Fertigungseinrichtungen bei Festlegen der Enden des Teils durch Verschweißen oder Verkleben nicht möglich ist. Darüber hinaus sind nicht alle hier in Frage kommenden Materialien schweiß- oder klebbar. Schließlich sind Querschnittsänderungen über die Länge des Teils unerwünscht, da dieses dann nicht mehr von einer Vorratsrolle abgezogen bzw. nach einem Strangverfahren hergestellt werden kann.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Schutzleiste der im Oberbegriff des Hauptanspruchs genannten Art so auszubilden, daß praktisch ohne konstruktiven oder fertigungstechnischen Aufwand die eben aufgezählten Anforderungen erfüllt sind. Die erfindungsgemäße Lösung dieser Aufgabe ist gekennzeichnet durch die Merkmale des Hauptanspruchs; vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung sind Gegenstand der Unteransprüche.

Bei der Erfindung werden also auf die Enden des einen konstanten Querschnitt über seine gesamte Länge besitzenden Teils, beispielsweise einer aus beliebigem Material bestehenden Zierleiste, vor dem Verbinden dieses Teils mit dem Profil unter Vorspannung Klammern aufgebracht, die dann zusammen mit den Enden des Teils unter Ausnutzung der stets vorhandenen Elastizität desselben sowie einer gewissen Nachgiebigkeit des Materials des Profils durch die Ausnehmungen hindurchgefädelt werden; nach Beendigung dieses Montagevorgangs wirken die Klammern als Anschläge zusammen mit den Rändern der Ausnehmungen im Profil, so daß sie dann das Herausrutschen der Enden des Teils verhindern.

Die erfindungsgemäße Konstruktion ermöglicht mithin eine Montage unter Vorspannung, und durch die Gestaltung der Nut und des Querschnitts des Teils so, daß sie zusammen eine Klipsverbindung ergeben, wird das Teil über seine gesamte Länge sicher an dem Profil gehalten.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird im folgenden anhand der Figuren erläutert, von denen Figur 1 einen Längsschnitt durch eine Stoßstangenabdeckung für ein Kraftfahrzeug im Bereich eines der Enden der Abdeckung zeigt, während Figur 2 die in Figur 1 mit II-II bezeichnete Schnittansicht wiedergibt.

Das Profil 1 weist die hinterschnittene Nut 2 auf, die teilweise die Zierleiste 3 aufnimmt. Die Zierleiste 3 ragt mit ihrem Ende 4 durch die Ausnehmung 5 des Profils 1 in dessen Inneres hinein, wo das Ende 4 durch die taschenartige Abdeckung 6, die einstückig mit dem Profil 1 ist, abgedeckt wird. Wie aus Figur 2 ersichtlich, sind die Längsnut 2 sowie der Längssteg 7 der Zierleiste 3 so ausgebildet, daß sie eine Klipsverbindung zwischen Profil 1 und Zierleiste 3 bilden. Die Zierleiste 3 wird also über ihre gesamte Länge im Bereich der Außenfläche des Profils 1 gehalten.

Zur Sicherstellung einer Vorspannung und zum Vermeiden des Herausrutschens des Endes 4 der Zierleiste aus dem Profil 1 ist auf den Längssteg 7 am Ende 4 der Zierleiste die Klammer 8 aufgebracht, die den Längssteg 7 etwa U-förmig umgreift und den als Anschlag wirkenden Lappen 9 trägt. Dieser liegt, wie insbesondere aus Figur 1 ersichtlich, auf dem Rand 10 der Ausnehmung 5 auf, die gleichsam die stirnseitige Begrenzung der Längsnut 2 bildet.

Diese Ausnehmung ist zweckmäßigerweise örtlich etwa größer als der Querschnitt der Zierleiste 3 ausgeführt, so daß man das Ende 4 derselben bereits mit aufgebrachter Klammer 8 durch die Ausnehmung 5 in das Profil einfädeln kann.

Die Erfindung wahrt mithin die Vorteile einer Schutzleiste mit taschenförmigen Abdeckungen, die vor allem in der Abdeckung der Verbindungen zwischen Zierleiste und Profil ohne Aufwand an zusätzlichen Teilen und in weitgehender stilistischer Freiheit zu sehen sind, ohne einen nennbaren zusätzlichen konstruktiven Aufwand zu

erfordern. Auch läßt die Erfindung weitgehende Freiheit für die Wahl der Materialien von Profil und Teil, da keine Kleb- oder Schweißverbindungen vorliegen. Die Bestandteile der erfindungsgemäßen Schutzleiste müssen lediglich so viel Elastizität besitzen, daß sich die Enden der Zierleiste oder dergleichen mit aufgebrachten Klammern durch die Ausnehmungen hindurchfädeln lassen.

<sup>6</sup>  
Leerseite

